

Des I. Buchs I. Cap.

ner Minoriten Ordens und der H. Schrift Doctor. In Teutschland können wir auch etliche nennen/ als da ist vom Ackerbau Melchior Sebizius, und Joannes Colerus: von der Gärtnerey Petrus Lauremberg, und zwar in Mecklenburg/ Daniel Rhagorius in der Schweiz/ Wolf, Jacob Dümler zu Nürnberg/ Georgius Viecher in der Graffschafft Hohenloe/ Joan. Royer im Herzogthum Braunschweig/ und R. P. Timotheus von Koll ein Capuziner etwan um Constanz/ als woselbst sein Blumen-büchlein zum ersten mahl gedrucket. Diese werden meines wissens wol die fürnehmsten seyn/ welche unter den Teutschen von der Gärtnerey zu unserer Zeit geschrieben haben: sintemahl so wir in die uhralte Zeiten/ da Teutschland noch ungebawet war/ zurück dencken/ so wird sich derselben gar keiner finden. Es ist jedennoch mit denen zu lest benannten Scribenten also beschaffen/ daß sie das Werck nur stückweise angegriffen/ indem einer nur allein den Blumen-Garten/ der ander den Baumgarten/ der dritte den Küchen- und Weingarten/ und so fort/ zu beschreiben ihm fürgenommen. Der einzige Lauremberg hat eine bessere Ordnung und Vollkommenheit gesucht/ aber auch nicht erlanget: indem er den Küchen- und Arzneygarten gar zu eng eingezogen/ den Weingarten aber ganz ausgelassen/ zu geschweigen/ daß sein Buch von niemand/ welcher der Lateinischen Sprach nicht recht mächtig ist/ verstanden werden kan.

Diesen mangel nun zu ersetzen/ und dem gemeinen Vaterlande zum besten habe ich diese Arbeit auff mich genommen/ und solch Werck nicht nur ins gemein/ sondern ad particularem stirpium culturam usque, bis auff die Wartung eines jeden Gewächses insonderheit/ als daran am meisten gelegen/ ausgeführet. Und solches zwar nicht aus einer blossen Theorie/ noch aus zuvor benannten und dergleichen Auctorn allein: sondern zugleich aus der Erfahrung selbst/ welche mir von Jahr zu Jahr gegeben die ordentliche Bestellung derer Churfürstlichen Lust- und anderer Gärten/ als welcher Aufsicht von Sr. Churfürstl. Durchleuchtigkeit mir gnädigst mit anbefohlen. Derohalben wolan/ und lasset uns im Namen Gottes zu dem Wercke selbst schreiten.

Das II. Cap.

Anlegung eines vollkommenen Gartens.

Wer nun gesinnet/ einen kostbaren und aus allem Zubehör bestehenden Garten nach hiesiger Landes art anzulegen/ der muß auff folgende fünf Puncte züörderst achtung geben: als da sind die Gelegenheit des Orts/ der Grund oder Boden/ die Form/ die Bezeichnung/ und die Eintheilung des ganzen Wercks. Was hiervon ins gemein zu wissen nöhtig/ wollen wir stückweise durchgehen.

I. Von der Gelegenheit.

Zu einem fürtrefflichen Garten soll auferkohren werden 1. Ein Ort von natur

tur